

Reimschema erarbeiten 5. Klasse HS

Beitrag von „Pim“ vom 27. September 2006 17:07

Hallo ihr,

ich brauche unbedingt methodische Ideen zum oben genannten Thema.

Bin derzeit so gestresst, das mein Kopf total leer ist.

Ingesamt behandle ich gerade Herbstgedichte. Ich hoffe, dass ihr mir weiter helfen könnt.

Gruß Pim

Beitrag von „Pim“ vom 27. September 2006 17:32

ach und noch was dazu: ich suche soviele herbstreimwörter wie möglich

herbstbaum - herbstraum

.....

Beitrag von „gelöschter User“ vom 27. September 2006 21:48

Hallo Pim,

habe das - allerdings im Gym - mal so gemacht, dass ich jeweils eine Strophe aus drei Gedichte mit den gängigen Reimschemata (abba; abab; aabb) zerschnitten habe und die SS sollten dann in PA die Verse anordnen. Dann AB mit den kompletten Strophen und Fachbegriff fürs Reimschema. Ach ja, die SS haben die Papierschnipsel für die einzelnen Strophen im Block bekommen, mussten also nicht rausfinden, welcher Vers zu welchem Gedicht passt.

Vielleicht hilft dir das ja.

Gruß,

Elijah

Beitrag von „sunshine14“ vom 27. September 2006 23:14

Hallo Pim,

man kann auch die Enden der Strophen weglassen und die SuS selber Reimwörter einsetzen lassen...

liebe Grüße,

sunshine14

Beitrag von „Pim“ vom 2. Oktober 2006 20:01

Ich muss den Treat nochmals hervorholen

Ich stehe jetzt vor der Stunde mit dem Reimschema.

Was haltet ihr davon, wenn jede Gruppe ein Gedicht mit einem anderen Reimschema erhält und einen dazupassenden Arbeitsauftrag.

Sie präsentieren im Anschluss an die Gruppenarbeit dann ihre Ergebnisse

--> Vers. Reimschema werden herausgearbeitet

Beitrag von „gelöschter User“ vom 2. Oktober 2006 20:53

Hallo Pim,

ich bin mir nicht ganz sicher, ob ein so einfaches Thema eine Gruppenarbeit rechtfertigt. Wie genau stellst du dir denn die AA vor? Wenn du ihnen einfach nur die Strophen gibst und sie fragst, wie die Reimwörter angeordnet sind, brauchst du eventuell mehr Zeit zum Formen der Gruppen usw. als du letztlich Arbeitszeit gibst. Das wäre mir zu viel Aufwand und würde auf mich so wirken, als hättest du einfach noch eine Methode mehr zeigen wollen.

Eventuell müsste man die Arbeit in den Gruppen noch mit etwas Kreativem verbinden, also eben dass die Strophen zerschnitten sind, dass Reimwörter fehlen o.ä.

Gruß,

Elijah

Beitrag von „Timm“ vom 2. Oktober 2006 21:14

Außerdem würde ich nach dem didaktischen "Cui bono" fragen. Was haben die Schüler davon, die Reimschemata zu erarbeiten? Kannst du bei ihnen Interesse wecken, die das Erlernen dieses Gebietes sinnhaft machen?

Ich hasse es - ganz ehrlich - wenn Schüler formale Inhalte runterspulen, aber keinen Bezug zum Inhalt feststellen können. Damit wird auch schnell die Freude an Gedichten und sprachlicher Analyse generell genommen.

Produktionsorientierung kann dieses Problem m.E. nicht überdecken. Nur wenn ich bewusst produziere, ist das sinnhaft und weckt früh bei den Schülern das Verständnis für die Konstruiertheit von Literatur.

Beitrag von „Pim“ vom 3. Oktober 2006 12:15

Also die Schüler sitzen im Klippert L und sind Gruppenarbeit gewöhnt, weshalb es nicht lang dauert, bis Gruppentische gestellt sind.

Ich dachte, dass eine Gruppenarbeit besser ist, damit die Kinder über das Gedicht reden können und sich so jeder beteiligen kann und Inhalte besser verankert werden.

Alles insgesamt steht unter der großen Einheit Herbstgedichte und im Anschluss an die Erarbeitung der Reimschema steht die handlungs- und produktionsorientierte Auseinandersetzung mit Gedichten.